

A.5

Erziehungssituationen und Erziehungsprozesse

Was macht gute Erziehung aus? – Erziehungskonzepte von der griechischen Antike über die Aufklärung bis heute

Nach einer Idee von Jennifer Jungerberg
Bearbeitet von Julia Matthias



Was ist gute Erziehung und wie gelingt sie? Erziehungsratgeber gibt es zuhauf. Doch auch die Expertinnen und Experten sind sich uneinig. Ein Rückblick in die Geschichte zeigt, dass es bereits in der Antike bestimmte Vorstellungen von Erziehung gab. Diese wandelten sich im Laufe der Jahrhunderte. Verschiedene Konzepte von Erziehung und unterschiedliche Erziehungsstile wurden erforscht bzw. entwickelt. Lernenden setzen sich in dieser Einheit mit dem Denken über Erziehung in Geschichte und Gegenwart auseinander.

KOMPETENZPROFIL

Jahrgangsstufen: 10–11

Kompetenzen: zentrale Textaussagen in eigenen Worten wiedergeben, Fachbegriffe definieren und sinnvoll nutzen, begründet Stellung nehmen

Methoden: Internetrecherche, Präsentation, Schaubilderstellung, Analyse von Karikaturen

Thematische Bereiche: Erziehungsstile, Konzepte von Erziehung von der griechischen Antike über das Mittelalter bis zur Neuzeit

Medien: Primärtexte, Videos, Karikaturen

Inhaltsverzeichnis

M 1	Erziehung – Führen oder wachsen lassen?	6
	M 1a Zwei konträre pädagogische Ansätze	
M 2	Vorstellungen von Erziehung in der griechischen Antike	7
	M 2a Aristoteles – Der Mensch als <i>zoon politikon</i>	
M 3	Erziehung im Mittelalter und in der Renaissance	10
	M 3a Michel de Montaigne – Frei von Zwang	
M 4	Erziehung in der Neuzeit	13
	M 4a Johann Amos Comenius – <i>Omnia omnino</i>	
	M 4b John Locke – <i>Tabula rasa</i>	
	M 4c Rückblick: Erziehung im Wandel der Zeit	
M 5	Erziehungsstile	15
	M 5a Erziehungsstile nach Piaget & Kohlberg	
	M 5b Erziehungsstile nach Tausch & Tausch	
	M 5c Weiterentwicklung des Konzepts der Erziehungsstile	
M 6	Erziehung heute	17
	M 6a Jesper Juul – „Eltern müssen ihre eigenen Antworten finden“	
M 7	Erziehung – Ein Ausblick	21
	M 7a Erziehung – Worauf es ankommt	
	Erwartungshorizonte	22

Aristoteles – Der Mensch als *zoon politikon*

M 2a

Bereits in der griechischen Antike begannen die Menschen, über Erziehung nachzudenken. Philosophen wie Sokrates, Platon und Aristoteles setzen sich mit der Frage auseinander, wem Erziehung zuteilwerden und wie sie gestaltet werden sollte. In seiner bedeutenden Schrift „Politik“ erörtert Aristoteles (384 v. Chr.–322 v. Chr.), warum sich Staaten bilden und welche Rolle dabei Erziehung spielt.

Aufgaben

- Lesen Sie sich zunächst in Einzelarbeit den Textauszug aus Aristoteles' „Politik“ im Hinblick auf folgende Fragen aufmerksam durch und beantworten Sie diese in Stichpunkten.
 - Wie ist der Mensch nach Aristoteles von Natur aus beschaffen?
 - Welches Verständnis von Erziehung ergibt sich daraus?
- Finden Sie sich in Gruppen von vier bis sechs Schülerinnen und Schülern zusammen und tauschen Sie sich über Ihre Notizen aus.
- Diskutieren Sie die Frage, inwieweit es sich bei der Schilderung von Aristoteles um ein Konzept von Erziehung handelt, erst in der Gruppe, dann im Plenum.



Die aus mehreren Dörfern sich schliesslich bildende Gemeinschaft ist der Staat, welcher so zu sagen das Ziel des vollständigen sich selbst Genügens erreicht hat.

Er ist um des Lebens willen entstanden und bleibt um des guten Lebens willen bestehen. Deshalb ist jeder Staat ebenso, wie die früheren Gemeinschaften, natürlichen Ursprungs; denn der Staat ist das Ziel dieser Gemeinschaften und die Natur ist im Ziele enthalten; denn von jedem Dinge sagt man, wenn sein Werden vollendet ist, dass dies der seine Natur sei, wie z. B. vom Menschen, vom Pferde, vom Hause. Auch ist der Zweck und das Ziel das Beste und was sich selbst Genügen ist das Ziel und das Beste.

Hieraus ist ersichtlich, dass der Staat natürlichen Ursprungs ist und dass der Mensch seine Natur nach einem staatlichen Wesen ist und dass ein von Natur und nicht bloss zufällig, ausserhalb des Staates stehendes Wesen entweder Recht ist, oder übermenschlich, wie auch Homer einen solchen schimpflich als »fremden Stammes« und die Griechen »Recht- und Herdlosen« bezeichnet. Ein solcher verlangt auch von Natur nach dem Kriege, weil er ausserhalb aller Verbindung lebt, wie es bei den

Vögeln vorzukommt. Der Mensch ist offenbar der Mensch ein staatliches Wesen und zwar mehr, als die Bienen und die in Herden lebenden Thiere. Denn die Natur macht, wie man sagt, nichts umsonst und



© thelefty/iStock/Getty Images Plus

der Mensch allein von allen lebendigen Geschöpfen besitzt die Sprache. Die Stimme ist nur ein Zeichen der schmerzlichen und der angenehmen Gefühle; deshalb haben auch die Thiere eine solche; denn

M 3a

Michel de Montaigne – Frei von Zwang

Im Zuge der Ausbreitung des Christentums nahm sich im Mittelalter die Kirche der Erziehung an. Es existierten Dom- und Klosterschulen, die dem Adel und Klerus vorbehalten waren. Für die Mehrheit der Bevölkerung, die auf dem Land lebte, war keine Schulbildung vorgesehen. Die Erziehung der Kinder richtete sich vor allem darauf, als Arbeitskraft die Familie zu unterstützen. Erst im Laufe der Renaissance maßen die Menschen der Kindheit mehr Bedeutung bei – und so auch der Erziehung. In seinen berühmten „Essais“ befasst sich der Jurist und Philosoph Michel de Montaigne (1533–1592) mit dem Wesen des Menschen. Im folgenden Textauszug versucht er, für die Eltern des Gurson, die ihr erstes Kind erwartet, eine Antwort darauf zu finden, was einen guten Erzieher ausmacht.

Aufgaben

1. Finden Sie sich in Gruppen zusammen.
2. Lesen Sie sich den Textauszug im Hinblick auf folgende Fragen aufmerksam durch und tauschen Sie sich in der Gruppe über Ihre Antworten aus.
 - a) Was macht das Wesen des Menschen laut de Montaigne aus?
 - b) Was bedeutet für de Montaigne gute Erziehung?
3. Halten Sie Ihre Ergebnisse auf einem Plakat stichpunktartig fest. Im Präsenzunterricht können Sie dies z. B. auf einem gemeinsamen Padlet tun.
4. Bereiten Sie eine Präsentation Ihrer Ergebnisse für maximal 7 Minuten vor.
5. Diskutieren Sie im Plenum die Frage, inwieweit es sich bei der von Michel de Montaigne charakterisierten Erziehung um ein Konzept handelt.



Michel de Montaigne auf einem zeitgenössischen Portrait von Thomas de Leu (1580–1612).

Thomas de Leu/Musée Condé/gemeinfrei

Die Wahrheit aber ist, daß ich über den Gegenstand nichts weiter weiß, als daß die größte Schwierigkeit und das Wichtigste des menschlichen Wissens da zu-

entreffen, wo es auf die physische und moralische Erziehung der Kinder ankommt. Geradeso wie beim Ackerbau die Arbeiten, welche vor dem Pflanzen hergehen, bestimmt und leicht sind und sogar das Pflanzen selbst – wenn aber nachher das Gepflanzte anfängt zu bekleiben und aufzuwachsen, eine mächtige Verschiedenheit und Schwierigkeit der Behandlung eintritt, ebenso ist es beschaffen mit dem Menschen. Ihn zu pflanzen bedarf's keines so großen Fleißes, ist er aber geboren, so übernimmt man eine ganz andere Aufsicht voller Sorge und Furcht, ihn zu nähren und zu erziehn. Die Anzeichen seiner Neigungen sind im kindischen Alter so schwach und undeutlich; was er verspricht, so ungewiß und unzuverlässig, daß es fast unmöglich ist, mit einigem Grunde darauf zu bauen. Man betrachte nur den Cimon, den Themistokles und tausend andere, wie ungleich ihre Kindheit ihren männlichen Jahren war. Die Jungen der Bären und der Hunde zeigen

M 5c

Weiterentwicklung der Erziehungsstile



Aufgaben

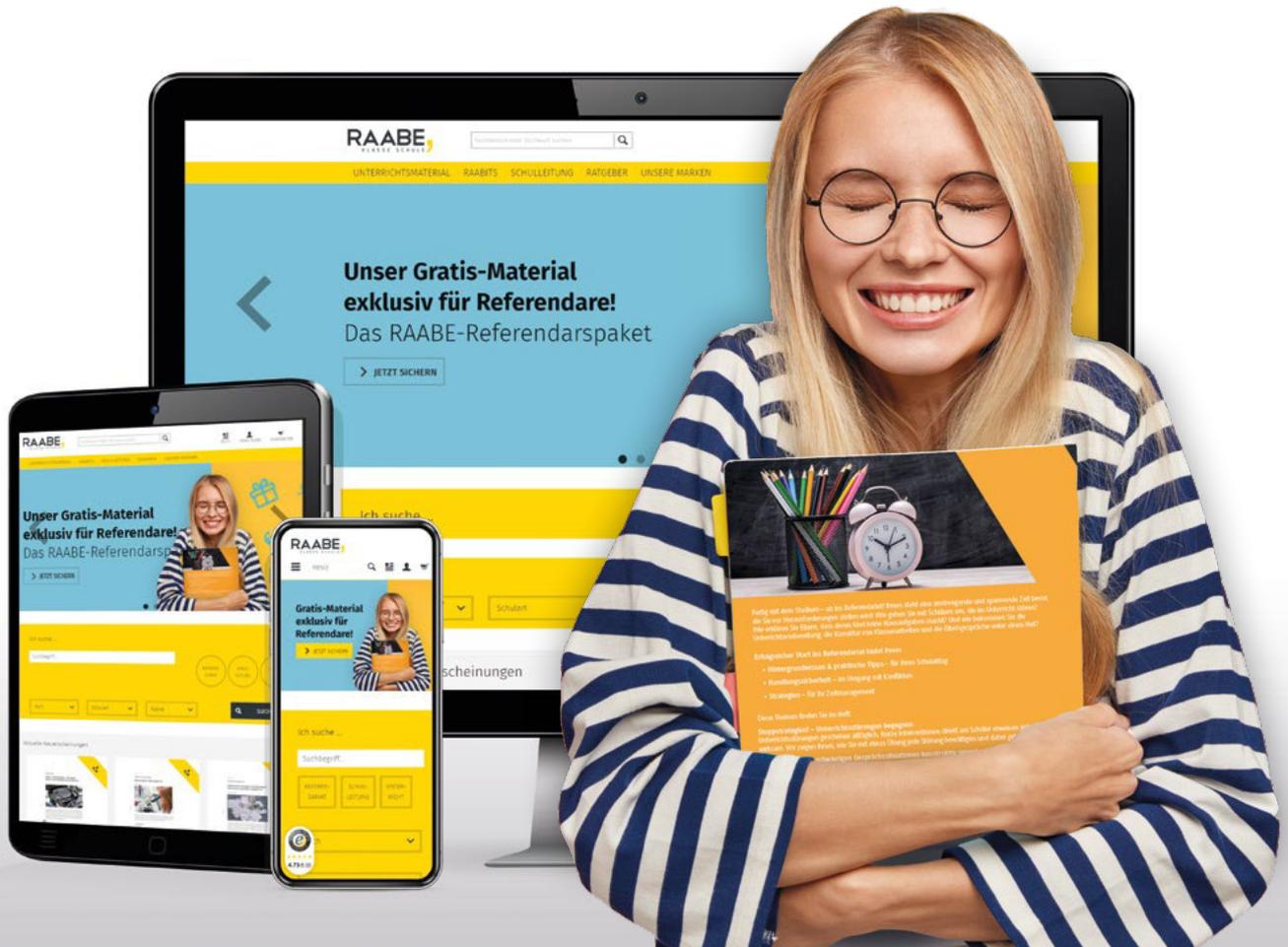
1. Lesen Sie sich den Abschnitt „Emotionale Wärme und Kontrolle“ durch:
<https://raabe.click/erziehungsstile>
2. Schauen Sie sich daraufhin in Partnerarbeit die Karikaturen an und ordnen Sie die Ihnen bekannten Erziehungsstilen zu.
3. Tauschen Sie sich zu zweit darüber aus, welchen Erziehungsstil Sie präferieren und warum.



Karikaturen von links oben nach rechts unten: © Timo Essner; Lars Bublitz; Renate Alf (beide)

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 4.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Sichere Zahlung per Rechnung,
PayPal & Kreditkarte



Exklusive Vorteile für Abonnent*innen

- 20% Rabatt auf alle Materialien für Ihr bereits abonniertes Fach
- 10% Rabatt auf weitere Grundwerke



Käuferschutz mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de